



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Philosophische
Fakultät

Das Forschungsprojekt „Kino in der DDR“ – Kommunikationsstrategien in der Citizen Science-Praxis

Marcus Plaul, M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft

Wissenschaft | Digital | Kommunizieren
Von den Grundlagen zur Praxis digitaler Wissenschaftskommunikation
Gotha, 18. November 2019

Foto: UFA-Palast Erfurt von innen, Kinosaal 3 von Christine Riesterer/Stadtarchiv Erfurt

Pilotprojekt

„Kino in der DDR – Rezeptionsgeschichte von ‚unten‘“

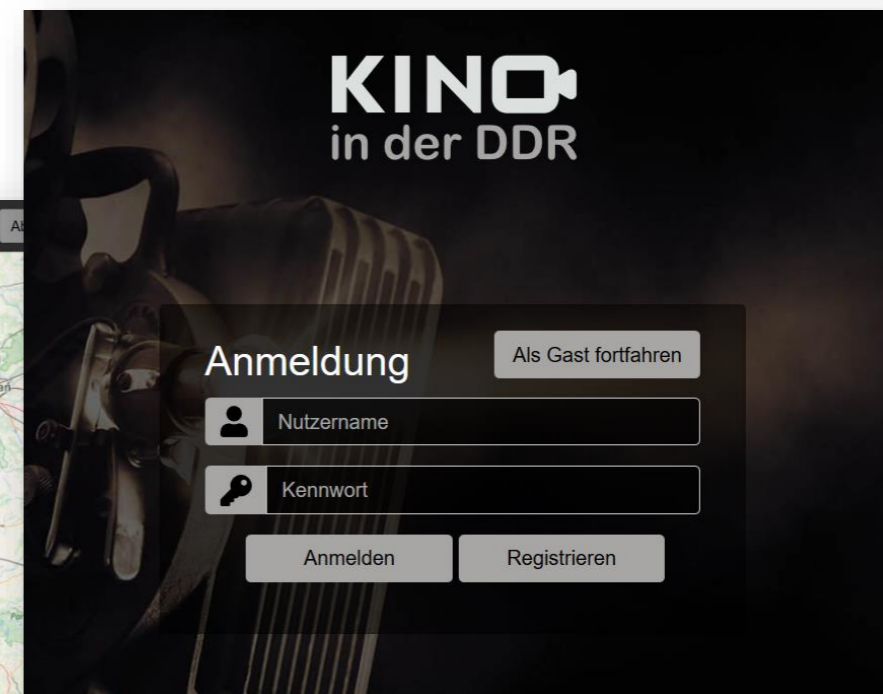
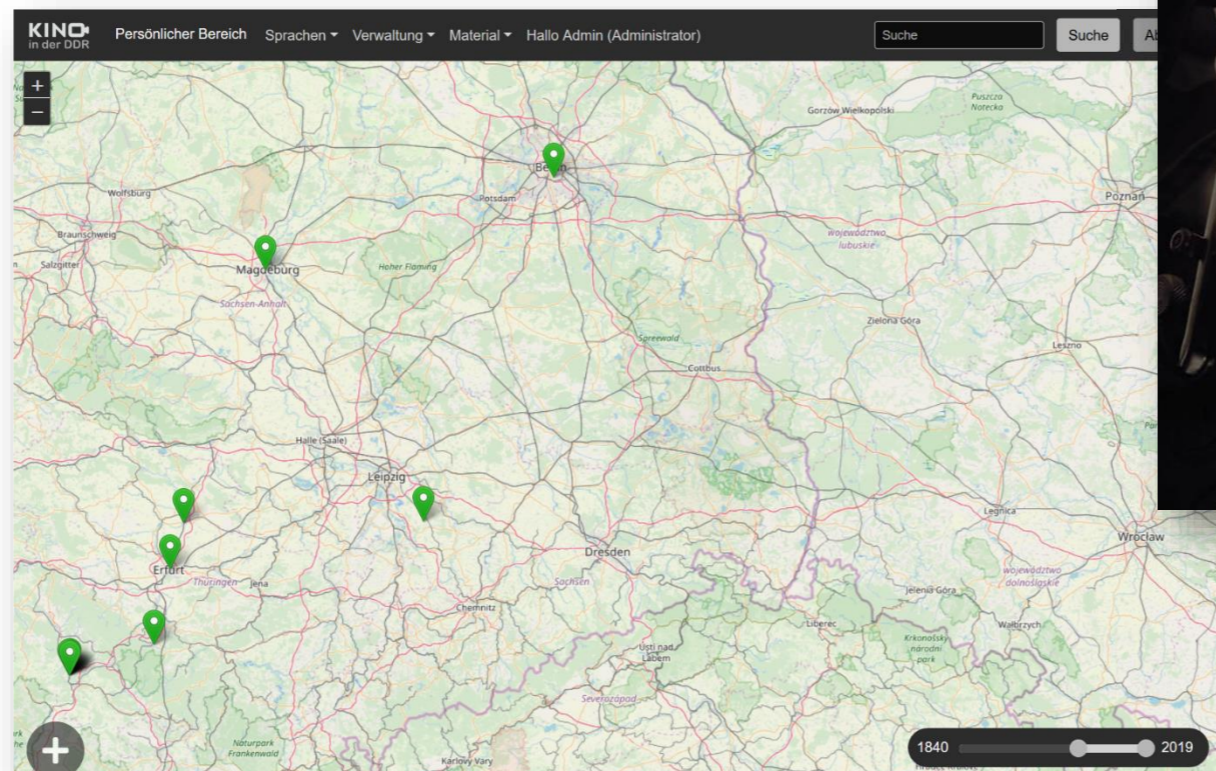
Ziel des Forschungsvorhabens ist es, eine **Alltagsgeschichte des Kinofilms** in der **DDR** anhand von **Erzählungen und Dokumenten** (Fotos, Briefe, Alben etc.) zu rekonstruieren.

Neben der **Aufführungspraxis vor Ort** befasst sich **die Untersuchung** auch mit der **Filmentstehung und Fankultur** zwischen 1949 und 1990.

Aufbau einer Citizen Science-Plattform

„Citizen Science beschreibt die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht in diesem Wissenschaftsbereich institutionell gebunden sind.“

Grünbuch Citizen Science Strategie 2020 (GEWISS), 2016, S. 13.



Entwicklung einer Kommunikationsstrategie

Sinn und Zweck einer geeigneten Projektkommunikation ist es, eine entsprechende Öffentlichkeit **zu finden**, diese in den Forschungsprozess **einzubinden** und nach Möglichkeit langfristig **zu halten**.

Dabei soll die Einbindung dieser interessierten Öffentlichkeit sowohl über **klassische** als auch über **digitale Kanäle** der Wissens- und Wissenschaftskommunikation erfolgen.

Klassische Kanäle der Wissens- und Wissenschaftskommunikation

- Ansprache
- Informationsveranstaltungen
- Pressearbeit
- Kooperationen und Partnerschaften
- Workshops/Stammtische
- „Kino-Tour“



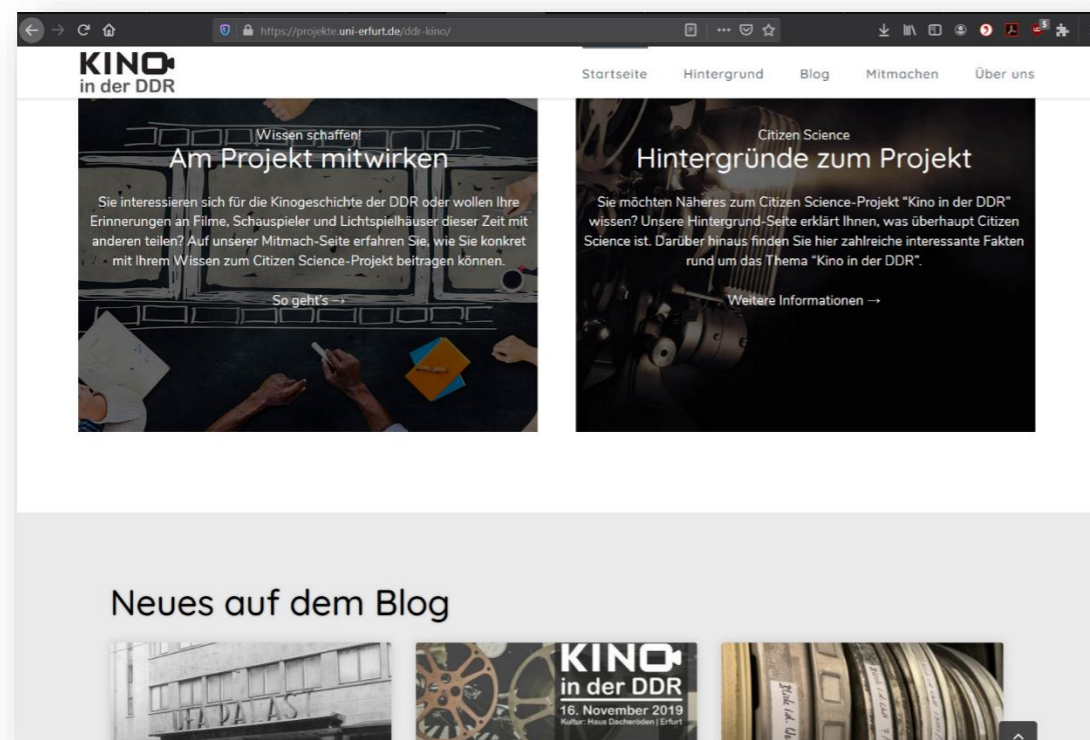
Bürger
schaffen
Wissen



Die Citizen Science Plattform

Digitale Kanäle der Wissens- und Wissenschaftskommunikation

- Blog/Projektseite (projekte.uni-erfurt.de/ddr-kino)
- Facebook (@kinoinderddr)
- Twitter (@kino_ddr)
- Newsletter (Anmeldung über kino-ddr@uni-erfurt.de)



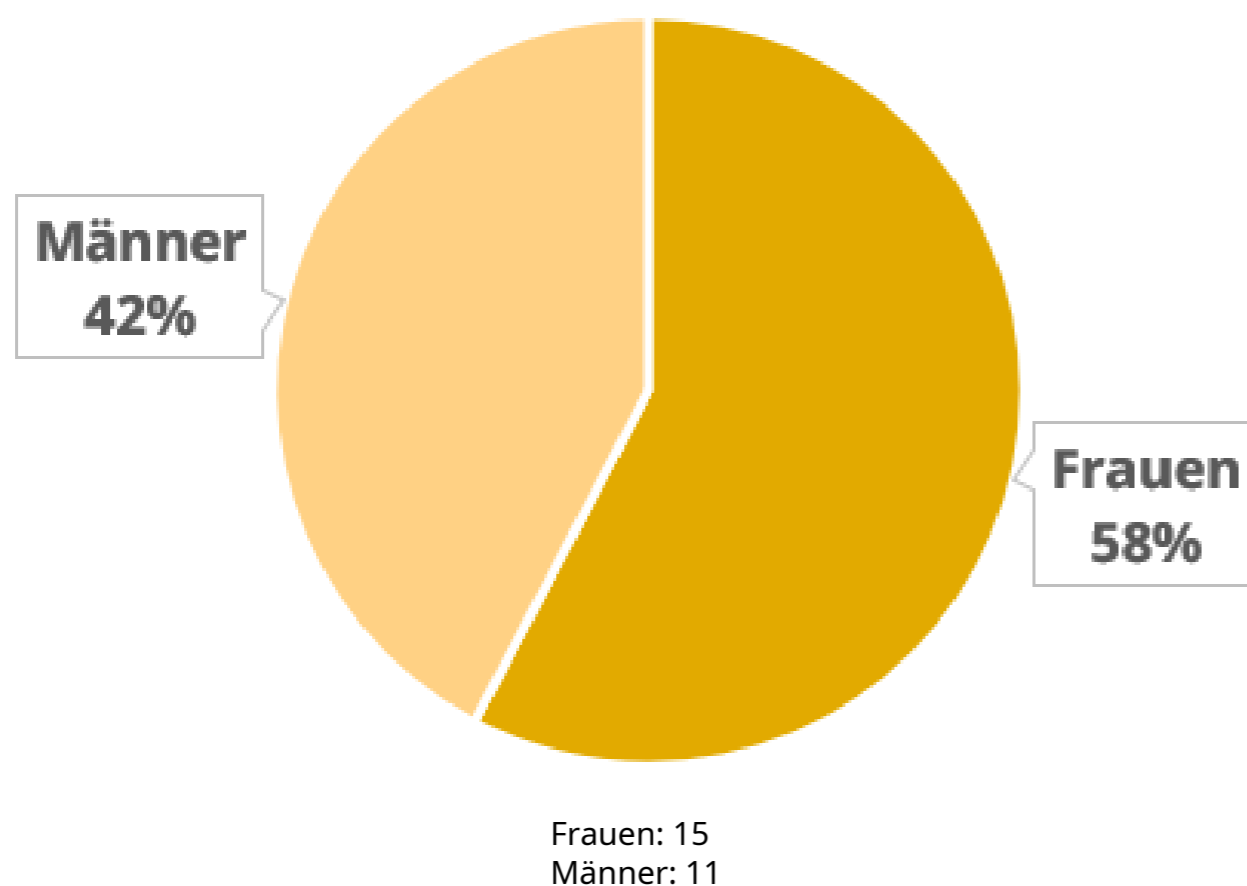
Kontinuierliche Evaluation der Kommunikationsstrategie

Analog zum Citizen Science-Ansatz ist auch die Projektkommunikation nicht als **unidirektionaler Prozess** zu verstehen.

Mittels einer **projektbegleitenden Evaluation** der ergriffenen Kommunikationsmaßnahmen soll überprüft werden, inwieweit **die gesetzten Erwartungen** auf Seiten der WissenschaftlerInnen und beteiligten BürgerforscherInnen erfüllt werden.

Exkurs: Kurzevaluation der Auftaktveranstaltung

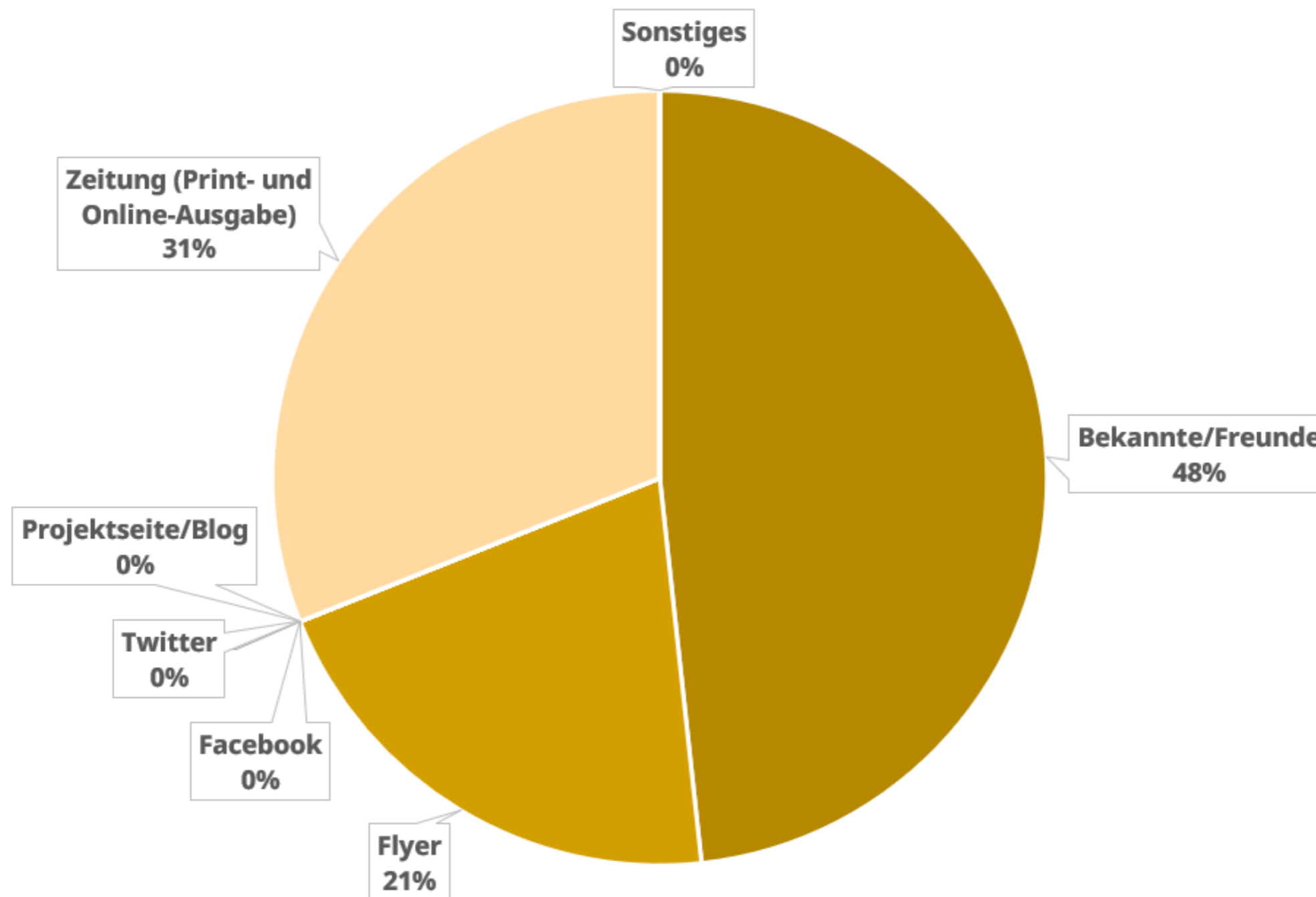
TeilnehmerInnen (n=26)



Durchschnittsalter (n=24)

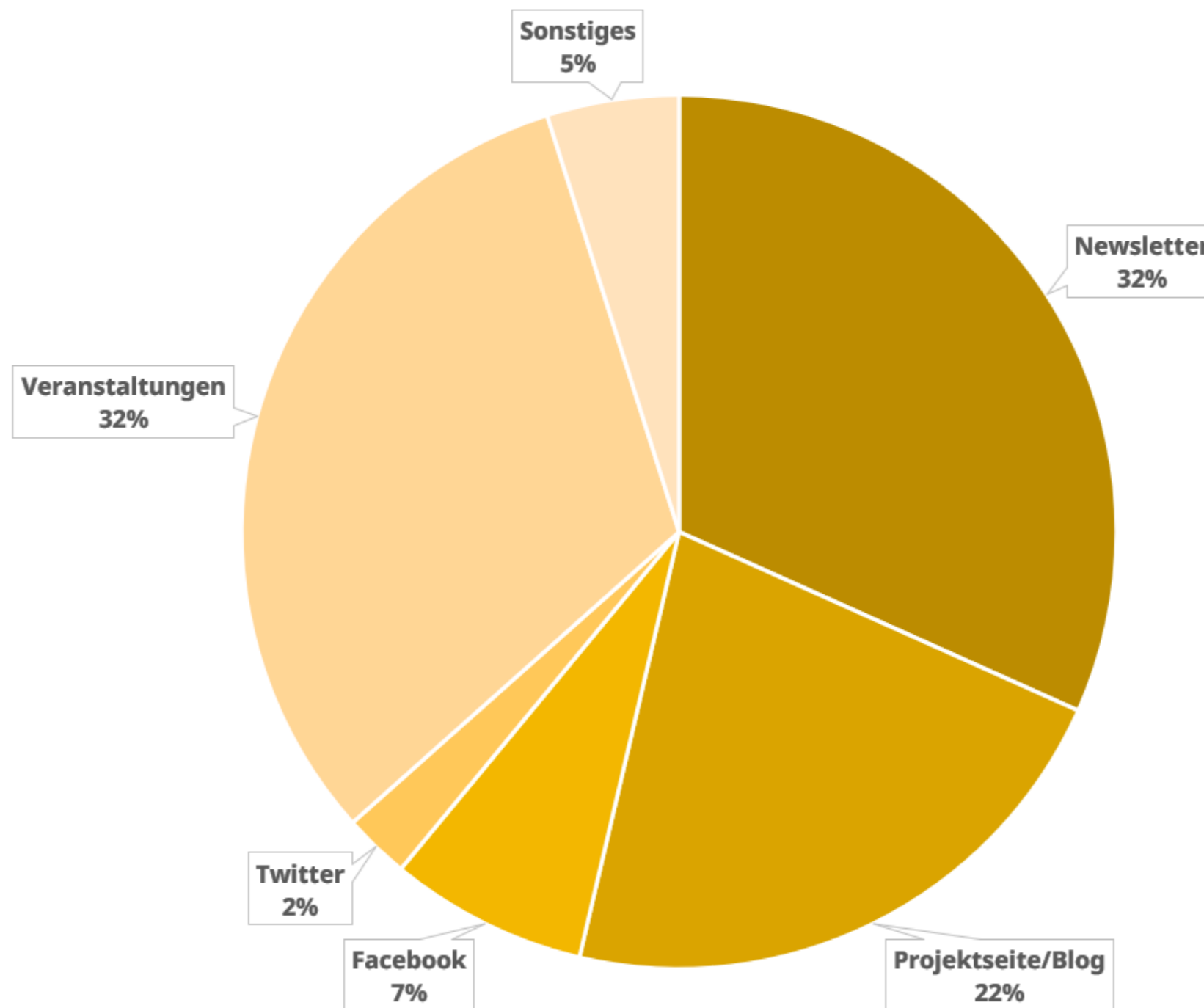
rd. **54** Jahre

Kurzevaluation: Wie haben Sie von dieser Veranstaltung erfahren? (n=26)



Bekannte/Freunde: 14, Flyer: 6, Zeitung: 9 (Mehrfachnennungen möglich)

Kurzevaluation: Über welche Kanäle würden Sie am ehesten mit dem Projekt in Verbindung bleiben wollen? (n=26)



Newsletter: 13, Projektseite/Blog: 9, Facebook: 3, Twitter: 1, Veranstaltungen: 13, Sonstiges: 2 (Mehrfachnennungen möglich)

„Panorama-Kino“ Erfurt

Kinderkino der 50er Jahre

DEFA

Es ist ein Teil meines Lebens!

Erinnerungen an Filme und Darsteller

Was interessiert Sie an dem Thema

KINO
in der DDR ?

Kinobesuche

Kino als Ritual

Kindheitserinnerungen

Aufführungseinschränkungen

Verbotene Filme

**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Philosophische
Fakultät

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marcus Plaul, M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft

Universität Erfurt
Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt

Mitarbeitergebäude 2 / Raum 0.22
Telefon: 0361 / 737 44 92
E-Mail: marcus.plaul@uni-erfurt.de